

rathaus · korrespondenz



gegründet 1861

Chef vom Dienst: 42 800/2971 (Durchwahl)
von 7.30 bis 19.30 Uhr, Sa. 10 bis 17 Uhr,
So. 12 bis 17 Uhr, übrige Zeit: Tonband

Dienstag, 30. Oktober 1984

Blatt 2473

Heute in der "RATHAUSKORRESPONDENZ":

Bereits über FS Überreichung eines Ehrenzeichens
ausgesendet: Gürtel-Enquete im Rathaus
(grau)

Kommunal: Neuer Bebauungsplan in der Josefstadt: Umspannwerk
(rosa) entsteht
Projektleitung für den Gürtel konstituiert
Terminübersicht vom 31. Oktober bis 9. November
Wien sorgt für gutes Wasser
Untersuchungen auch in anderen Wiener Gemüse-
anbaugebieten
Internationale Ausschreibung für EBS-Leitung

Lokal: Im November: Beginn der Jugend-Eislaufaktion
(orange)

Sport: Abschluß der Fairneß-Aktion mit Vienna - VOEST
(grün)

Nur
über FS: Brand auf der Pötzleinsdorfer Höhe - ein Mann tot
Schon wieder: Lkw-Kran beschädigte Straßenbahn-
Oberleitung

.....
Bereits am 29. Oktober 1984 über Fernschreiber ausgesendet
.....

Überreichung eines Ehrenzeichens

=++++

14 #Wien, 29.10. (RK-KOMMUNAL) Das Silberne Verdienstzeichen des Landes Wien überreichte Montag Gesundheits- und Sozialstadtrat Univ.-Prof. Dr. Alois STACHER dem langjährigen Funktionär der Landesgruppe Wien, Niederösterreich und Burgenland des österreichischen Blindenverbandes Franz BIRNBAUM.#

Das Verdienstzeichen war Birnbaum für seine umfangreiche Tätigkeit im Dienste Blinder und Sehschwacher verliehen worden. Neben seiner Funktion als Vertrauensmann der Friedhofsorganisten hat er besonders durch seine vom österreichischen Blindenapostolat durchgeführten Hausbesuche vielen Behinderten Hilfe und Trost vermittelt. (Schluß) zi/gg

NNNN

.....
Bereits am 29. Oktober 1984 über Fernschreiber ausgesendet
.....

Gürtel-Enquete im Rathaus (2)

=++++

15 Wien, 29.10. (RK-KOMMUNAL) Referate zu städtebaulichen Fragen, Verkehrs- und Umweltproblemen standen am Montag nachmittag auf der Tagesordnung der Gürtel-Enquete.

Architekt Hugo POTYKA sprach über städtebauliche Fragen und Lösungsansätze. Er meinte, eine "Umnutzung", also die Gürtelstraßenfronten ausschließlich Betrieben und Garagen zu überlassen, würde schwierig zu realisieren sein, weil sich die Realität gegenwärtig genau gegensätzlich präsentiere. Es sei überlegenswert, statt dessen neue Häuser mit der optimalen Strukturierung zu bauen. Potyka sagte, Park-and-Ride-Standorte ließen sich auch direkt am Gürtel in Tiefgaragen, überdeckt mit Grünflächen, schaffen. Eine Möglichkeit zur Deckung des Grünflächendefizits biete sich auch - analog zur Donauuferautobahn - durch Grünbrücken, doch würden sich dabei im Bereich des Gürtels gestalterische Probleme ergeben. Untersucht sollte auch werden, wie weit die "Barriere" des Gürtels von Kunden der Einkaufsstraßen stadtauswärts und stadteinwärts dieses Straßenzuges überwunden werde. Hinsichtlich des ruhenden Verkehrs erklärte Potyka, man könne niemandem verbieten, ein Auto zu besitzen, und man müsse bedenken, daß es in den letzten Jahren einen doppelt so großen Zuwachs an Pkw wie an Wohnungen gegeben habe.

Doktor SNIZEK beleuchtete Verkehrsfragen und Lösungsansätze. Er verwies auf die überdurchschnittliche Verkehrs- und Lärmbelastung des Gürtels und zeigte auf, daß die öffentliche Verkehrsbedienung auf dem Gürtel in Längsrichtung zufriedenstellend verlaufe, bei den Querungen jedoch in Gürtelnähe starke Behinderungen der Straßenbahn auftreten. In Spitzenzeiten befördern öffentlicher und Individualverkehr ungefähr gleich viele Fahrgäste über den Gürtel. Die U 6 mit Verlängerungen nach Floridsdorf und Siebenhirten wird eine weitere Attraktivierung des öffentlichen Verkehrs bringen. Snizek stellte die Frage, ob eine weitere Beliebtheitssteigerung des Individualverkehrs auf dem Gürtel durch Untertunnelung teuer erkaufte werden sollte. (Forts.) and/ca

.....
Bereits am 29. Oktober 1984 über Fernschreiber ausgesendet
.....

Gürtel-Enquete im Rathaus (3)

=++++

16 Wien, 29.10. (RK-KOMMUNAL) Umweltproblemen widmete sich Doktor ROSINAK in seinem Beitrag. Er verwies darauf, daß die Lärmbelastung auf dem Gürtel die Lärm-Grenzwerte um 16 dB (A) überschreite, es aber auch in den Anliegerstraßen im Einzugsbereich zu erhöhten Belastungen der Bevölkerung komme. Er erläuterte, daß Maßnahmen im hochrangigen Straßennetz die Abgasprobleme nicht lösen könnten, sondern nur Veränderungen an den Fahrzeugen zu Verbesserungen führen würden. (Forts. mgl.) and/ca

NNNN

Im November: Beginn der Jugend-Eislaufaktion

=++++

1 Wien, 30.10. (RK-LOKAL) Am 12. November beginnt in der Donauparkhalle die diesjährige Jugend-Eislaufaktion der Stadt Wien. Die Aktion findet bis einschließlich 15. März 1985 statt. Wie schon in den vergangenen Jahren, ist der Kurs, außer der einmaligen Anmeldegebühr von 60 Schilling, kostenlos.

Fünf Kursarten werden angeboten:

- I: Grundkurs, für 6- bis 16jährige
 - II: Eltern-Kindkurs, für Mütter oder Väter mit ihren Kindern im Alter von 3 bis 6 Jahren. Die Begleitperson muß die Grundkenntnisse des Eislaufens sicher beherrschen.
 - III: Kleinkinderkurs, für Kinder von 4 bis 6 Jahren
 - IV: Perfektionskurs, Einführung und Training im Eiskunstlauf
 - V: Eishockeykurs, Einführung und Training im Eishockey
- Pro Woche stehen den Teilnehmern 70 Übungsminuten zur

Verfügung:

Kurs I:	Mo, Di, Mi oder Do	von 14.00 - 15.10 Uhr
	Mo, Mi oder Do	von 15.10 - 16.20 Uhr
Kurs II:	Di	von 15.10 - 16.20 Uhr
Kurs III:	Mo, Di, Mi od. Do	von 14.00 - 15.10 Uhr
Kurs IV:	Di	von 15.10 - 16.20 Uhr
Kurs V:	Fr	von 15.10 - 16.20 Uhr

Anmeldung am 6. und 7. November

Für die Kurse II bis V kann man sich am 6. November an den Kassen der Donauparkhalle von 14 bis 17 Uhr anmelden, für Kurs I am 7. November. Eventuelle Restkarten werden dann am 8. November ab 14 Uhr ausgegeben, doch empfiehlt es sich aufgrund des großen Interesses, sich rechtzeitig die Teilnehmerkarten zu sichern.

An der vergangenen Jugend-Eislaufaktion beteiligten sich über 30.000 Kinder und deren Begleitpersonen. Diese Aktion wird vom Sportamt der Stadt Wien in Zusammenarbeit mit dem Verein Wiener Jugendkreis durchgeführt. (Schluß) hof/ko

NNNN

Abschluß der Fairneß-Aktion mit Vienna - VOEST

=++++

2 Wien, 30.10. (RK-SPORT) Als Abschluß der Fairneß-Aktion steht am 2. November um 19 Uhr auf der Hohen Warte das Bundesliga-Meisterschaftsspiel zwischen Vienna-Portas und VOEST-Linz auf dem Programm. Auch diesmal werden unter den Besuchern zehn wertvolle Preise (Rundflug über Wien, Wochenend-Urlaub, usw.) verlost, in der Pause des Hauptspiels werden Frisbee-Vorführungen zu sehen sein. Eine Familienkarte zum Preis von 150 Schilling, die als zusätzliches Service angeboten wird, berechtigt je zwei Erwachsene und zwei Kinder zum Eintritt. (Schluß) hof/gg

NNNN

Neuer Bebauungsplan in der Josefstadt: Umspannwerk entsteht

=++++

3 #Wien, 30.10. (RK-KOMMUNAL) Der Errichtung eines Umspannwerkes dient die geplante Änderung des Bebauungsplanes für ein Gebiet zwischen Zeltgasse, Strozzigasse, Lerchenfelder Straße und Piaristengasse im 8. Bezirk. Der Planentwurf liegt von 2. November bis 30. November während der Amtsstunden (Montag bis Freitag zwischen 7.30 und 15.30 Uhr - am 2. November jedoch nur bis 12 Uhr - an den "langen Donnerstagen" bis 17.30 Uhr) in der Magistratsabteilung 21, Wien 1, Rathausstraße 14 - 16, 2. Stock, zur öffentlichen Einsicht und Stellungnahme auf.#

Das Umspannwerk der E-Werke soll in der Zeltgasse 9, neben dem Haus der Jugend, gebaut werden. (Schluß) and/gg

NNNN

Projektleitung für den Gürtel konstituiert

=++++

4 #Wien, 30.10. (RK-KOMMUNAL) Dienstag vormittag konstituierte sich die Projektleitung, die die künftigen Maßnahmen im Bereich des Gürtels sowie der West- und der Südeinfahrt koordinieren soll. Insgesamt ist eine Fläche von 50 Quadratkilometern betroffen. Diese Projektorganisation, vergleichbar jener für den Donaubereich Wien, wurde für die Dauer von drei Jahren gebildet. Nach Ablauf dieses Auftrages soll dieser Aufgabenbereich in eine Nachfolgeorganisation innerhalb der Verwaltung übergeführt werden.#

Der Projektleitung zur Lösung der komplexen Probleme des Bereiches Gürtel, Süd- und Westeinfahrt einschließlich des weiteren Einzugsbereiches gehören an:

Prof. Dr. s.c. Arch. Dipl. ETH Jakob MAURER von der Eidgenössischen Technischen Hochschule Zürich (Vorsitzender), Prof. Dr. Kurt FREISITZER, Universität Graz (Stellvertreter), sowie Senatsrat Dipl.-Ing. Dr. Peter JAWECKI (Magistratsabteilung für Stadtstrukturplanung), Dipl.-Ing. Dr. Arnold KLOTZ (Magistrat Innsbruck, Stadtbaudirektor-Stellvertreter), Arch. Heinz LEMBERGER, Wien, SR. Arch. Ing. Mag. Friedrich POHL (Magistratsabteilung für den Flächenwidmungs- und Bebauungsplan), Arch. Hugo POTYKA, Wien, Prof. Dipl.-Ing. Thomas SIEVERTS (Technische Hochschule Darmstadt), Obersenatsrat Dr. Walter SKOPALIK (Magistratsdirektion - Koordinationsbüro) und Dipl.-Ing. Alois SCHEDL als Vertreter des Bautenministeriums.

Die Projektleitung hat die Aufgabe, ein längerfristiges Arbeitsprogramm für mindestens eineinhalb Jahre und ein detailliertes für drei bis sechs Monate zu erstellen und inhaltliche und organisatorische Vorschläge zu erarbeiten. Weiters wird sie Vorschläge Dritter zur Lösung von Planungsaufgaben beurteilen, wesentliche, die Planungsaufgaben betreffende, Vorschläge koordinieren und Empfehlungen an den amtsführenden Stadtrat für Stadtentwicklung und Stadterneuerung erstatten. (Schluß) and/ko

NNNN

Terminübersicht vom 31. Oktober bis 9. November (1)

=++++

8 Wien, 30.10. (RK-KOMMUNAL) In der Zeit vom 31. Oktober bis 9. November hat die "RATHAUSKORRESPONDENZ" folgende Termine vorgemerkt:

MITTWOCH, 31. OKTOBER:

11.00 Uhr, Pressekonferenz Stadtrat Univ.-Prof. Dr. Stacher im SMZ-Ost über "Geschützte Wohneinheiten" (SMZ-Ost, 22, Langobardenstraße 122)

zwischen 13 und ca. 17 Uhr: Unterausschuß AKH - 2. Runde

ab ca. 15 Uhr: Kranzniederlegungen (Bgm. Dr. Zilk, StR. Smejkal)

FREITAG, 2. NOVEMBER:

10.00 Uhr, Pressekonferenz Stadtrat Braun über "Getrennte Müllsammlung" (Magistratsabteilung 48, 5, Einsiedlergasse 2)

15.15 Uhr, Ehrenzeichenüberreichung durch Vizebürgermeister Mayr (Rathaus)

SAMSTAG, 3. NOVEMBER:

10.30 Uhr, Wohnhausbenennung durch Bürgermeister Dr. Zilk in "Rudolf-Köppl-Hof" (22, Anton-Sattler-G. 115, Stiege 1)

MONTAG, 5. NOVEMBER:

10.00 Uhr, Pressekonferenz Stadtrat Univ.-Prof. Dr. Stacher im Preyer'schen Kinderspital über die neue Kinder-Intensivstation (Preyer'sches Kinderspital, Bibliothek, 10, Schrankenberggasse 31)

10.00 Uhr, Überreichung von Silbernen Ehrenzeichen an Studienrat i. R. Maria Propst, Studienrat Elisabeth Trimmel, Studienrat i. R. Gertrude Wohlmuth, Überreichung des Goldenen Verdienstzeichens an Oberschulrat Otto Ulzer, Bezirksschuldirektor i.R., sowie des Silbernen Verdienstzeichens an Edeltraude Rosemarie Hock durch Stadtrat Ingrid Smejkal (Rathaus, Steinerne Saal)

(Schluß) red/gg

NNNN

Terminübersicht vom 31. Oktober bis 9. November (2)

=++++

9 Wien, 30.10. (RK-KOMMUNAL)

MONTAG, 5. NOVEMBER:

11.00 Uhr, Enthüllung einer Gedenktafel für die in den Jahren 1938 - 1945 auf der Militärschießstätte Kagran hingegerichteten österreichischen Angehörigen der Deutschen Wehrmacht und Feuerwehrlaute (Donaupark, Eingang Arbeiterstrandbadstraße/Aurestaurant, 50 m rechts) (durch Landtagspräsident a. D. Hubert Pfoch)

DIENSTAG, 6. NOVEMBER:

- 11.30 Uhr, Pressegespräch des Bürgermeisters mit Stadtrat Ing. Hofmann
- 14.30 Uhr, Gemeinderatsausschuß Verkehr und Energie
- 15.00 Uhr, Überreichung der Preise der Stadt Wien für Publizistik und Musik an Prof. Dr. Wieland Schmied und Hochschulprof. Erich Urbanner durch Stadtrat Mrkvicka (Steinerner Saal I, Wiener Rathaus)
- 15.30 Uhr, Überreichung des Goldenen Ehrenzeichens für Verdienste um das Land Wien an Senatsrat Dipl.-Ing. Heinrich Podirsky, Dipl.-Ing. Helmut Werner (Präsident der Bundesingenieurkammer a. D.) sowie des Goldenen Verdienstzeichens des Landes Wien an Direktor Baumeister Johann August Fabsicz durch Stadtrat Ing. Fritz Hofmann (Steinerner Saal II des Wiener Rathauses)
- 19.00 Uhr, Presseempfang durch Stadtrat Mrkvicka über "2. Wiener Frühlingsmarathon und -lauf" (Rathauskeller, Grüner Saal)
- (Forts.) red/gg

NNNN

Terminübersicht vom 31. Oktober bis 9. November (3)

=++++

10 Wien, 30.10. (RK-KOMMUNAL)

MITTWOCH, 7. NOVEMBER:

- 9.30 Uhr, Eröffnung der Psychologentagung durch Stadtrat Ingrid Smejkal
- 10.30 Uhr, Pressekonferenz Stadtrat Hatzl
- 11.00 Uhr, Pressekonferenz Stadtrat Univ.-Prof. Dr. Stacher Dermatologie im AKH
- 14.00 Uhr, Eröffnung eines Großambulatoriums in der Mariahilfer Straße durch Bürgermeister Dr. Zilk und Stadtrat Univ.-Prof. Dr. Stacher
- 14.30 Uhr, Gemeinderatsausschuß Stadtentwicklung und Stadterneuerung
- 18.00 Uhr, Eröffnung der Ausstellung "Der österreichische Freiheitskampf" (Pädagogisches Institut der Stadt Wien, 7, Burggasse 14 - 16)

DONNERSTAG, 8. NOVEMBER:

- 9.30 Uhr, Gemeinderatsausschuß Bauten
- 11.00 Uhr, Grundsteinlegung Pensionistenheim, 10, Neilreichgasse, durch Stadtrat Univ.-Prof. Dr. Stacher
- 12.30 Uhr, Gemeinderatsausschuß Kultur und Sport
- 13.00 Uhr, Ehrenzeichenüberreichung durch Stadtrat Univ.-Prof. Dr. Stacher

FREITAG, 9. NOVEMBER:

- 10.00 Uhr, Ehrenzeichenüberreichung durch Stadtrat Ingrid Smejkal
 - 11.00 Uhr, Eröffnung der Ausstellung "85 Jahre Gaswerk" im Bezirksmuseum Simmering durch Stadtrat Hatzl
 - 11.30 Uhr, Gemeinderatsausschuß Umwelt und Bürgerdienst
- (Schluß) red/gg

NNNN

Wien sorgt für gutes Wasser (1)

=++++

11 #Wien, 30.10. (RK-KOMMUNAL) Wien verfügt über ausgezeichnetes Trinkwasser. Wasser, um das andere Millionenstädte Wien beneiden - Wasser, dessen Qualität der einiger Mineralwässer entspricht.

Die gute Trinkwasserqualität bleibt in Zukunft erhalten, die Versorgung gesichert: dafür sorgt die Stadt Wien. Das betonte Umweltstadtrat Helmut BRAUN Dienstag im Bürgermeister-Pressegespräch. Wiens Wasserbedarf - durchschnittlich 420.000 Kubikmeter pro Tag - wird zu 84 Prozent aus dem Quellwasser der beiden Hochquellenleitungen, zu 15 Prozent aus Grundwasserwerken (vor allem Lobau, geringfügig Nußdorf) und zu rund einem Prozent mit Oberflächenwasser aus dem Wienerwaldsee gedeckt.

Wiens Wasser wird täglich von den Gesundheitsbehörden überprüft, zweimal wöchentlich werden zusätzliche Proben aus dem Netz gezogen.

Die Erste Hochquellenleitung, aus dem Rax-Schneeberg-Gebiet, kann derzeit bis zu 220.000 Kubikmeter pro Tag liefern. Die Pfannbauernquelle wird in Zukunft weitere 25.000 Kubikmeter täglich einspeisen, außerdem besteht die Möglichkeit späterer weiterer Zulieferungen.

Die Zweite Hochquellenleitung wird aus den Quellen des Salzatal zwischen Gußwerk und Wildalpen gespeist und liefert bis zu 230.000 Kubikmeter pro Tag. Auch hier ist durch Ausbau eine Leistungssteigerung möglich.

Wasser gibt's außerdem aus den Grundwasserwerken Lobau, das bis zu 86.000 Kubikmeter bringt, und Nußdorf mit bis zu 90.000 Kubikmeter. Kleinere Mengen Wasser können vom Wientalwasserwerk und der Triestingtaler Wasserleitung kommen.#

Zwtl.: So sichert Wien die Wasserversorgung

Das Wasserkonzept 2000, ein 7,5-Milliarden-Schilling-Projekt, sichert Wiens Wasserversorgung für die Zukunft:

o durch die Dritte Wiener Wasserleitung. Sie könnte morgen schon in Betrieb gehen, es fehlt nur noch die rechtliche Bewilligung, mit der für die zweite Jahreshälfte 1985 gerechnet wird. Die Dritte Wasserleitung ist ein Grundwasserwerk, das bis zu 65.000 Kubikmeter pro Tag liefert. Gegen mögliche Verunreinigungen aus der Mitterndorfer Senke haben die Wasserwerke ein Gerät zur Reinigung - den sogenannten Vakuum-Eliminator - entwickelt.

(Forts.) hs/ko

NNNN

Wien sorgt für gutes Wasser (2)

=++++

12 Wien, 30.10. (RK-KOMMUNAL)

- o Durch die Sanierungsmaßnahmen an der Ersten und Zweiten Hochquellenleitung. Sie sind vor allem bei der Zweiten wichtig, die das ganze Jahr hindurch konstant eine gleichbleibende Wassermenge liefert. Verbesserung des Bauzustands und Maßnahmen - wie schon bisher getroffen - gegen Rutschhänge gehören dazu.
- o Durch die weitere regelmäßige Sanierung der Wasserrohre
- o Durch Überlegungen für eine Nutzwasserleitung
- o Durch den Bau des Grundwasserwerks Donauinsel-Nord (mit Aufbereitungsanlage), das einige Jahre hindurch das Grundwasserwerk Lobau ersetzen wird, bis die Lobau nach dem Bau der Staustufe Wien wieder in Betrieb geht. Donauinsel-Nord bleibt bestehen, das Werk in der Lobau ersetzt jenes in Nußdorf, das dann geschlossen werden muß.
- o Und durch den weiteren Ausbau des öffentlichen Wasserleitungsnetzes. 98 Prozent aller Wiener Haushalte werden mit hochwertigem Trinkwasser aus der Wasserleitung versorgt. Bedingt durch immer wieder auftretende Grundwasserverunreinigungen sollen in einem mehrjährigen Ausbauprogramm auch die restlichen zwei Prozent angeschlossen werden.

Um die Quellgebiete der Ersten und Zweiten Hochquellenleitung zu schützen, hat die Stadt Wien im Lauf der Jahre in den entsprechenden Gebieten 340 Quadratkilometer Quellschutzgebiete gekauft. Die Fläche dieser Waldgebiete ist nur um 74 Quadratkilometer kleiner als die Gesamtfläche der Bundeshauptstadt. Natürlich werden hier auch besondere Maßnahmen - etwa gegen wilde Deponien oder Mißstände bei Hütten, aber auch Schutzmaßnahmen durch die Forstwirtschaft und die Wasserwerke - getroffen. Insgesamt umfassen die Schon- und Widmungsgebiete im Einzugsbereich der beiden Hochquellenleitungen über 1.015 Quadratkilometer.

Abgesehen von der täglichen Wasserzulieferung - die naturgemäß schwankt - gibt es allein in Wien 33 Wasserbehälter mit rund 800.000 Kubikmeter Fassungsvermögen, dazu kommt der 600.000-Kubikmeter-Speicher in Neusiedl. (Forts.) hs/ko

Wien sorgt für gutes Wasser (3)

=++++

13 Wien, 30.10. (RK-KOMMUNAL) Übrigens: Wiens Wasserverbrauch sinkt. 1971 benötigte ganz Wien noch 185 Millionen Kubikmeter, seitdem ist eine fallende Tendenz festzustellen: 1982 etwa waren es 152 Millionen Kubikmeter, 1983 154. Wesentlicher Beitrag dazu ist ein Spezialservice der Wasserwerke - sie überprüfen die Hausleitungen wie auch die 2.900 Kilometer Rohre ständig auf Undichtheiten. So versickern jährlich weit mehr als 30 Millionen Kubikmeter weniger!

Wien trifft alle Maßnahmen, um die Wasserversorgung zu sichern. Denn Wasser war, ist und bleibt kostbar.

Wissen Sie eigentlich, welche Wassermengen und welche Mittel Sie verschwenden, wenn Sie

- o einen tropfenden Wasserhahn haben? 36 Liter rinnen täglich ungenützt durch, 0,57 Schilling kostet dies pro Tag.
- o Ein dünner Wasserstrahl aus einem nicht komplett gesperrten Auslaufventil vergeudet täglich 197 Liter und kostet Sie 3,11 Schilling.
- o Für die 720 Liter am Tag, die ein nur leicht rinnendes WC vergeudet, zahlen Sie 11,38 Schilling am Tag, für ein stark rinnendes Klo und die nutzlose Verwendung von 2.160 Liter aber schon 34,13 Schilling. Es zahlt sich also aus, Reparaturen durchzuführen - es zahlt sich übrigens auch aus, wenn Sie noch einen Niederdruckspüler, bei dem die gesamte Wassermenge auf einmal durch die Klomuschel rinnt, durch einen Hochdruckspüler, bei dem das Wasser nur für die Dauer des Knopfdrückens rauscht, ersetzen. (Preisbasis Wassergebühr 9,80 und Abwassergebühr 6 Schilling = 15,80 S/m³)

(Forts. mgl.) hs/ko

NNNN

Untersuchungen auch in anderen Wiener Gemüseanbaugebieten

=++++

14 #Wien, 30.10. (RK-KOMMUNAL) Die bereits in Simmering durchgeführten Gemüse-Untersuchungen sollen auch auf andere Wiener Gemüse-Anbaugebiete ausgedehnt werden, um Vergleiche ziehen zu können. Das betonte Umweltstadtrat Helmut BRAUN Dienstag im Pressegespräch des Bürgermeisters.#

"Die Stadt Wien ist daran interessiert, den Gärtnern ihre Existenz und den Wiener genießbare Produkte zu erhalten", sagte Braun. Die Stadt Wien werde daher auch aus den Ergebnissen der Untersuchung - die sich allerdings auf ungewaschenes Gemüse beziehen - nach dem Waschen besteht nach Ansicht von Fachleuten keine Gefahr - die entsprechenden Konsequenzen ziehen, wie Emissionsschutz bei der Autobahn, Forcierung von Glashäusern usw. Auch für die B 225 - falls sie überhaupt gebaut wird - werden entsprechende Emissionsschutzmaßnahmen vorgesehen.

Wien werde jedoch nur gemeinsam mit den Gärtnern in der Lage sein, einen Weg zu finden, meinte Braun weiter. Wiens Umweltstadtrat wies auch darauf hin, daß die Belastung der Simmeringer Gemüseanbaugebiete in erster Linie entlang der Autobahn auftritt.
(Schluß) hs/ko

NNNN

Internationale Ausschreibung für EBS-Leitung

=++++

15 #Wien, 30.10. (RK-KOMMUNAL) Da der Leiter der EBS SR Dipl.-Ing. Karl SZVETITS vergangene Woche auf eigenen Wunsch zurückgetreten ist, werden nun Vorkehrungen für eine provisorische Leitung der Entsorgungsbetriebe Simmering getroffen. In weiterer Folge wird eine internationale Ausschreibung durchgeführt, um einen entsprechenden Fachmann für die Führung der EBS zu verpflichten: das betonte Umweltstadtrat Helmut BRAUN Dienstag im Pressegespräch des Bürgermeisters. Unabhängig davon wurde auch - wie bereits gemeldet - eine Arbeitsgruppe konstituiert, die unter Führung der MA 22 steht, und der unter anderem der Rektor der Technischen Universität Wien, ein Vertreter der Kritischen Chemie und Dipl.-Ing. DDr. Wolfgang STRUNZ angehören. Dieser Arbeitskreis soll den Ist-Zustand der EBS erheben und gleichzeitig überlegen, ob neue Werte für die Behandlung von Abfallprodukten festzulegen sind.#

Der Wiener Umweltstadtrat wies auch auf den bereits im April vergebenen 17-Millionen-Forschungsauftrag zur Frage EBS hin, der unter anderem die Voraussetzungen dafür schaffen soll, daß auch jene Teile der EBS, die bisher nicht funktionierten, in Ordnung gebracht werden. Außerdem erklärte Braun, daß der Umweltexperte Dipl.-Ing. DDr. Wolfgang Strunz einen noch umfangreicheren Vertrag von der Stadt Wien erhält und in Zukunft auch als persönlicher Berater des Wiener Bürgermeisters fungieren wird.

Zur EBS selbst werden noch im November konkrete Unterlagen zur Frage Rauchgasreinigung und Grenzwerte vorliegen, wobei strengere Werte als im Dampfkessellemissionsgesetz vorgeschrieben, geplant sind. Derzeit wird bereits die chemisch-physikalische Anlage umgebaut. In diesem Zusammenhang wies Braun nochmals auf die dringend notwendige Sondermülldeponie für Österreich hin und betonte, daß dies nicht nur eine Frage für Wien allein sei. Eine Sondermülldeponierung könne sicher nicht im Rahmen der EBS erfolgen. (Schluß) hs/gg

NNNN